

# Marcel Guggenheim-Wyler

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizer Textilien [Deutsche Ausgabe]**

Band (Jahr): - **(1959)**

Heft 4

PDF erstellt am: **13.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Bänder aus Basel immer modisch

Das Band erfreut sich gegenwärtig grosser Beliebtheit. In allen Kollektionen ist es anzutreffen: als Kragen- oder Gürtelschleife, um die Taille geschlungen, als Schulter- oder Corsagengarnitur...

Wir wollen und können uns hier nicht verbreitern über die unzähligen Verwendungsmöglichkeiten des Bandes in



Jacques Heim



Christian Dior

den neuen Kollektionen. Wir möchten nur darauf hinweisen, dass die Publizitätsstelle der schweizerischen Seidenbandindustrie in Zürich den Interessenten zur Verfügung steht und bereit ist, jede gewünschte Auskunft über die Herstellung, den Verkauf und die Verwendung Schweizer Seidenbänder zu erteilen. Die letzte Ausgabe ihrer Faltprospekte enthält eine Darstellung über die Verwendung des Bandes in sämtlichen Kollektionen der grossen Couturiers von Paris. Die Nützlichkeit dieser Texte wird noch erhöht, indem zur Veranschaulichung zahlreiche Modeskizzen beigegeben sind, von denen die obenstehenden Illustrationen — notwendigerweise in sehr verringerter Anzahl — eine Vorstellung vermitteln mögen.

## Marcel Guggenheim-Wyler



Im Alter von erst 46 Jahren ist Marcel Guggenheim-Wyler einem unerwarteten Herzinfarkt erlegen. Er stand an der Spitze der Firma Berthold Guggenheim Sohn & Cie. in Zürich, die sowohl in der Schweiz wie im Auslande gut bekannt und den Lesern unserer Zeitschrift vertraut ist. Marcel Guggenheim-Wyler war es, der durch seine Fachkenntnisse und seine Arbeit zum grossen Aufschwung dieses Unternehmens im Laufe der letzten Jahre massgebend beigetragen hat. Er hat die Marke «bégé» eingeführt, unter welcher die Firma ihre Kleiderstoffe verkaufte. Marcel Guggenheim-Wyler kümmerte sich stets persönlich um die Zusammenstellung seiner Kollektionen, die dank ihrer Reichhaltigkeit und ihres Geschmacks in der Schweiz, wie auch ausserhalb der Landesgrenzen mit zunehmendem Interesse und Sympathie aufgenommen wurden. Grosse Aufmerksamkeit widmete er ebenfalls der Fühlungnahme mit der französischen Couture, und seine Bemühungen in dieser Richtung waren von Erfolg gekrönt. In unablässiger Arbeit hatte er seinem Geschäft eine erfreuliche Ausdehnung gegeben. Die Firma die er 1950 auf eigene Rechnung übernommen hatte, wird ihre Tätigkeit unter der Leitung erfahrener Mitarbeiter auf dem vom Verstorbenen festgelegten und eingeschlagenen Wege weiterführen.

Neben seiner Tätigkeit auf dem Gebiete der Gewebe und Stoffe leitete Marcel Guggenheim-Wyler noch die Firma «Berufskleiderfabrik A.G.» in Zürich als Präsident des Verwaltungsrates.

Der Wirksamkeit dieses unermüdlich Tätigen in Ehrfurcht gedenkend, möchte unsere Zeitschrift der Familie und den Mitarbeitern des Dahingeshiedenen ihre Sympathie zum Ausdruck bringen.